

Altgold-Spenden-Aktion: Herzlichen Dank für Ihr Mithilfe

**Bisheriger
Spendenerlös
€ 10.000**



Die Altgoldspendenaktion entwickelt sich - dank Ihrer großartigen Mithilfe - zu einem sehr erfolgreichen „Dauerläufer“. Im laufenden Jahr 2002 sind in unserer Praxis bislang **Altgoldspenden im Wert von über 10.000 EURO** eingegangen. Das Altgold stammt aus entfernten Zahnkronen, Brücken, Inlays und anderem goldhaltigen Zahnersatz. Der Zahnersatz wird an eine

Scheideanstalt geschickt. Dafür erhalten wir jeweils einen bestimmten EURO-Betrag, je nach Goldanteil des eingeschickten Alt-Zahnersatzes. **5000 EURO** gingen an die Schule von Ladakh/Tingmosgang zum Aufbau eines Ess-Saales für die Schüler. **5000 EURO** erhält auch ein Zahnarzt-Kollege im Hochwasser-Katastrophengebiet Eilenburg/Sachsen. Der junge Zahnarzt hat mit enormem Einsatz und sehr hohen Investitionen

eine Praxis gegründet, die vom Hochwasser total zerstört wurde. Mit der Spende soll zumindest ein kleiner Beitrag zum Wiederaufbau der Zahnarztpraxis geleistet werden. **Die Altgold-Spendenaktion geht weiter.** Wir freuen uns, wenn Sie dieses Projekt auch weiterhin tatkräftig unterstützen - und sagen Ihnen nochmals recht herzlichen Dank dafür, dass Sie dieses Projekt möglich gemacht haben.

Portrait: Drei neue Mitarbeiterinnen aus unserer Praxis stellen sich vor



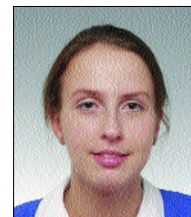
Ilona Martin

ist Zahntechnikermeisterin in unserem Praxislabor. Frau Martin fertigt direkt in der Praxis Zahnersatz und Zahnrestorationen wie zum Beispiel Kronen, Brücken, Inlays, Implantat-Zahnersatz.



Alexandra Vasiu

ist zuständig für Behandlungsassistenz und die Kinderprophylaxe. Durch ihre Prophylaxe-Arbeit trägt sie dazu bei, dass der Grundsatz „*Gesunde Zähne ein Leben lang*“ schon im Kindesalter umgesetzt wird.



Sabine Walter

ist zuständig für Röntgen, Hygiene und Assistenz. Mit viel Engagement und Können sorgt sie dafür, dass diese wichtigen Bereiche in der Praxis „wie am Schnürchen“ klappen.

Wichtige Termine: Bitte nicht vergessen! Stempel-Check-Tage in unserer Praxis

Regelmäßige Kontrolluntersuchungen in der Praxis sind wichtig, damit Sie Ihren Anspruch auf einen höheren Kassenzuschuss nicht verlieren. Die Stempel-Checks für Ihr Bonusheft sind am:

Donnerstag	27. 03. 2003
Donnerstag	26. 06. 2003
Donnerstag	25. 09. 2003
Donnerstag	11. 12. 2003


Gartenstraße 9
73765 Neuhausen / Filder
Tel. (07158) 9027-0 • Fax 5910
email: info@roos-zahnarzt.de
Internet: www.roos-zahnarzt.de

Dr. Rainer Roos

Zahnarzt • Oralchirurgie

Praxis zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Dr. Rainer Roos
Gartenstraße 9
73765 Neuhausen/Filder
Telefon 0 71 58/ 9027 - 0
Telefax 0 71 58/ 59 10
E-mail: info@roos-zahnarzt.de

Nachdruck, Vervielfältigung,
fotomechanische Wiedergabe,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

ZAHNART

Patienten-Informationsdienst der Zahnarztpraxis Dr. Rainer Roos

Ausgabe 2/2002



VORWORT

Liebe Patientinnen und Patienten, in dieser Ausgabe erwartet Sie wieder eine „bunte“ Themenvielfalt. Da sich viele unserer Patienten sehr für den Fortschritt des Ladakh-Projektes interessieren, informieren wir Sie heute wieder ausführlich über den aktuellen Stand der Entwicklung. Besonders am Herzen liegen uns dabei die Patenschaften für bedürftige Kinder aus der Ladakh-Region. Mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 2 und 3. Was Engagement für einen guten Zweck bewirken kann, macht die laufende Altgold-Spendenaktion deutlich, an der sich viele unserer Patienten beteiligen. Auf Seite 4 erfahren Sie mehr darüber.

Herzliche Grüße
Dr. Rainer Roos
Zahnarzt

Engagement lohnt sich! Die Zahnstation in Ladakh entwickelt sich erfolgreich weiter

In diesem Jahr waren meine Frau Ulrike Roos, Frau Vasiu und ich wieder im indischen Himalaya, um dort die Menschen von ihren Zahnproblemen zu befreien. Mit der freundlichen Unterstützung des Hilfswerks Deutscher Zahnärzte und der Lufthansa konnten wir 60 kg Hilfsgüter kostenfrei nach Indien transportieren.

Errichtung eines Zahnlabors in der Zahnstation

Unser Ziel in diesem Jahr war die Errichtung und Ausstattung eines zahntechnischen Labors zur Fertigung von einfachen Zahnprothesen für die Menschen in und um Ladakh. Viele Menschen in Ladakh sind bereits mit 40 Jahren nahezu zahnlos. Insbesondere die Damen fragen daher nach neuen und schönen Zahnprothesen. Defekte Zahnprothesen wurden bislang oft - mit großem Einfallsreichtum - mit Nadel und Faden - selbst geflickt.



Not macht erfinderisch: Prothesenreparatur in Ladakh - selbstgemacht mit Nadel und Faden.

Wir wurden deshalb schon sehnsüchtig erwartet.

Team-Verstärkung durch zwei neue Kollegen

Es war uns gelungen, die Kollegen Dr. Osgart aus Hamburg und Dr. Klaus aus München zur Mithilfe am Projekt „Ladakh“ zu gewinnen. Dank dieser Verstärkung waren wir in der Lage, ein sehr großes Arbeitspensum in Ladakh zu bewältigen.



Begutachtung der mitgebrachten Materialien für das zahntechnische Labor.

Leider konnten wir unsere hoch gesteckten Ziele nicht ganz erreichen. Für die Einrichtung des zahntechnischen Labors in der Zahnstation konnten alle Umbaumaßnahmen abgeschlossen werden. Die Versorgung mit Wasser, Luft und Strom wurde sichergestellt und der Fußboden erneuert. Die Lieferung der Laboreinrichtung und der technischen Geräte war jedoch während unserer Anwesenheit leider nicht mehr möglich.



Es war uns ein sehr großes Vergnügen festzustellen, dass sich die von uns rekrutierte indische Zahnärztin schon sehr gut in Ladakh eingelebt hat und sich bei der Bevölkerung einen sehr guten Ruf erarbeitet hat. Dennoch war der Andrang groß, als es sich herumgesprochen hatte, dass die deutschen Zahnärzte wieder in Ladakh eingetroffen sind.



Mit der mobilen „Zahnklinik“ unterwegs: Zahnbehandlung im Nomadengebiet in 5000m Höhe.

Mit der mobilen „Klinik“ ins Nomadengebiet

Ein Höhepunkt des Einsatzes war die Fahrt mit der mobilen Klinik in die Nomadengebiete entlang des Tso Moriri (ein Gletscher-See in 5000m Höhe). Dort wurde unter primitivsten Bedingungen Schmerzbehandlung betrieben: Übernachtung im Zelt, Behandlung unter freiem Himmel bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt und Problemen mit der Höhenanpassung.



Auf dem Rücksitz des Autos - leider nur zu erahnen - der Dalai Lama bei seinem Besuch in Ladakh.

Der Dalai Lama zu Besuch in Ladakh

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Dalai Lamas, für den sich ganz Ladakh prächtig geschmückt hatte und dessen Schritte stets von einer ehrfürchtigen Menschenmenge begleitet wurden.

Der Dalai Lama erfährt als Oberhaupt der Tibetanischen Buddhisten eine fast göttliche Verehrung, vielleicht vergleichbar mit der Hochachtung, die dem Papst von den katholischen Christen entgegengebracht wird.

In der Schule von Tingmosgang

Natürlich wollten wir während des Aufenthalts auch wieder unsere Schule besuchen. Die Begrüßung war sehr fröhlich und herzlich. Wir konnten mit der von unseren Patienten und Bekannten unterstützten Altgoldspende den Bau eines Essraumes für die Schule finanzieren. Zur Begrüßung wurden Tänze und Gesänge aufgeführt. Auch wir mußten wieder einige deutsche Volkslieder zum Besten geben. Dies führte, wie immer, zu Heiterkeitsstürmen unter den Kindern.



Gruppenfoto mit allen Schülern der Mahabodhi Schule Tingmosgang.

6 Schüler-Patenschaften durch unsere Patienten

Unsere Patienten haben Patenschaften für 6 Schüler aus Ladakh übernommen. Alle Schüler sind wohl auf, sie haben zu essen, Kleidung und sie entwickeln sich sehr gut. Wir konnten uns vor Ort überzeugen, dass alle Spendengelder für die Kinder vollständig angekommen sind und direkt den Kindern zur Verfügung stehen.

Wir bitten Sie auch weiterhin, Patenschaften für die Kinder zu übernehmen. Die Bilder und Kurzbiografien der Kinder, für die wir Sie um eine Patenschaft bitten, finden Sie nachfolgend. Alle Kinder haben dasselbe Schicksal: Die Eltern sind praktisch mittellos. Sozialhilfe ist in Indien unbekannt.



Tanz- und Gesangsaufführungen von den Kindern der Mahabodhi Schule Tingmosgang zur Begrüßung des deutschen Zahnärzteteams.

Auch Sie können helfen

Für 300 US-Dollar im Jahr können Sie dort einem Kind helfen, eine gute Schulausbildung zu erhalten, damit es später einmal für seine Kinder und seine Eltern sorgen kann. Sie haben die Sicherheit, dass wirklich jeder EURO direkt bei den Kindern ankommt, da keine Hilfsorganisation dazwischen geschaltet ist. Wir überprüfen den Eingang und die Verteilung der Spenden jedes Jahr direkt vor Ort.

Spendenbescheinigungen werden über das Buddhahaus in Oy ausgestellt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie sich an dieser wertvollen und wichtigen Aufgabe beteiligen möchten.

Der leitende Mönch kommt zu Besuch

Im April 2003 können Sie den leitenden Mönch der Schule und des Hilfsprojektes persönlich in Deutschland erleben. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber informieren.

...zum Schluss noch ein Reise-Tipp...

Im Himalaya befindet sich die weltweit am höchsten gelegene befahrbare Straße. „The worlds highest motorable road“ ist wegen der faszinierenden Aussicht vor allem für Motorradfahrer ein Traum.



Die geringe Freizeit wurde auch für einen Motorrad-Trip auf der weltweit am höchsten gelegenen befahrbaren Straße genutzt.

Patenschaften für Kinder aus der Mahabodhi Schule Tingmosgang Branch



Dechen Angmo (w)

geboren am 28. Mai 1995, sie geht in die zweite Schulklasse. Der Vater ist Farmer, die Mutter Hausfrau. Beide können weder lesen noch schreiben. Ihr Einkommen liegt weit unter dem Mindeststandard. Die weitere Schulausbildung für das Kind ist stark gefährdet.



Tsering Diskit (w)

geboren am 19. Juli 1994, sie geht in die zweite Schulklasse. Der Vater war Farmer, die Mutter ist Hausfrau. Ihr Vater starb bei einem Unfall. Die Mutter bewirtschaftet alleine ein kleines Stück Land. Das Einkommen reicht lange nicht aus, um die Familie zu versorgen.



Tsering Chorol (w)

geboren am 10. Februar 1995, sie geht in die erste Schulklasse. Der Vater ist Farmer, die Mutter ist Hausfrau. Das einzige und sehr geringe Einkommen der Eltern wird durch etwas Landwirtschaft erzielt. Sie haben eine sehr große Familie zu ernähren.



Thimless Angmo (w)

geboren am 20. August 1993, sie geht in die erste Schulklasse. Der Vater war Farmer, die Mutter ist Hausfrau. Die Eltern können nicht lesen und schreiben. Sie haben daher - außer einer kleinen Landwirtschaft - keine Chance, ein Einkommen zu erzielen, das es ihnen ermöglicht, die Familie auf einem Mindeststandard zu versorgen.



Dorjai Dolma (w)

geboren am 28. September 1995, sie geht in die erste Schulklasse und stammt aus einem abgelegenen Ort im Distrikt. Auch ihre Eltern können nicht lesen und schreiben. Das elterliche Einkommen aus der Landwirtschaft reicht nicht aus, um die Grundversorgung der großen Familie sicherzustellen.

Diese 5 Kinder warten dringend auf eine langfristige Patenschaft

Für die fünf Kinder, deren Eltern zu den Ärmsten der Armen gehören, suchen wir dringend Paten. Ohne Patenschaft haben die Kinder keine Chance auf eine durchgängige Schulausbildung. Mit 300 US-Dollar pro Jahr tragen Sie dazu bei, dass diese Kindern eine gute Schulausbildung und das nötige Essen bekommen.

Wenn Sie Fragen oder Interesse an einer Patenschaft haben, setzen Sie sich mit unserer Praxis in Verbindung. Vielen Dank.

Herzlichen Dank für die vielen Hochzeitsglückwünsche

Unsere Heirat war zwar schon am 11. Mai 2002 - dennoch möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns auch auf diesem Wege nochmals

herzlich bei unseren Patienten für die zahlreichen Glückwünsche zu bedanken.

Rainer und Ulrike Roos

